Silomais
Anbauversuche 2026

FELDTAGE 2026

Versuchsort	Gelände der Feldtage 2026, Kirchberg/Ersigen BE
Versuchsbetreuer	LANDOR Christoph Brönnimann & Markus Buholzer UFA-Samen Fritz Leuenberger, AGROLINE Thomas Kämpfer
Versuchsanlage	Praxisversuch, Streifenversuch ohne Wiederholungen

Noch mehr Versuchsresultate finden Sie unter feldtage.ch

Gerne werden Sie von unserem Beratungsdienst beraten

ufasamen.ch	UFA-Samen, fenaco Genossenschaft, In der Euelwies 34, 8408 Winterthur	Tel. 058 433 76 00	feldsamen@fenaco.com
landor.ch	LANDOR, fenaco Genossenschaft, Auhafenstrasse 50, 4132 Muttenz	Tel. 058 433 66 00	info@landor.ch
agroline.ch	AGROLINE, fenaco Genossenschaft, Schachenstrasse 41, 3421 Lyssach	Tel. 058 433 69 18	pfs.lyssach@fenaco.com

UFA SAMEN | SEMENCES · LANDOR · AGROLINE · Landi

Versuchsort	Gelände der Feldtage 2026, Kirchberg/Ersigen BE

Trockenheit und Hitze prägen die Ergebnisse des Maisversuchs an den Feldtagen 2026

Trotz der guten Bedingungen im Frühsommer, die eine erfolgreiche Durchführung der Pflegemassnahmen und eine gute Jugendentwicklung ermöglichten, gestaltete sich die Maisproduktion im Jahr 2026 als sehr anspruchsvoll.

Aufgrund der angespannten Futterlage wurde entschieden, den ursprünglich als Körnermais angelegten Versuch bereits am 18. August 2026 als Silomais zu ernten.

Die anhaltende Trockenheit und die hohen Temperaturen setzten auch dem Mais auf den Versuchsflächen und an den Feldtagen deutlich zu. Die sehr geringen Niederschlagsmengen führten zu ausgeprägtem Trockenstress und beeinflussten die Entwicklung der Bestände erheblich.

Zusätzlich zeigten sich innerhalb der Versuchsparzelle deutliche Standortunterschiede, die vor Versuchsbeginn weder dem Versuchsteam noch dem Betriebsleiter bekannt waren. Auch auf dem Satellitenbild des Vorjahres waren keine relevanten Unterschiede erkennbar. Erst unter den extrem trockenen Bedingungen dieses Jahres traten diese kleinräumigen Unterschiede deutlich hervor.

Die unterschiedlichen Standortbedingungen führten dazu, dass die einzelnen Sorten nicht überall unter vergleichbaren Wachstumsbedingungen standen. Insbesondere die unterschiedliche Wasserverfügbarkeit konnte einzelne Sorten je nach Lage innerhalb der Parzelle stärker beeinflussen. Dadurch lassen sich die festgestellten Ertragsunterschiede nicht eindeutig auf die Sorteneigenschaften zurückführen.

Unter diesen Voraussetzungen ist eine repräsentative und belastbare Auswertung des Sortenversuchs nicht gewährleistet. Die Ergebnisse der einzelnen Sorten werden deshalb in diesem Jahr nicht veröffentlicht. Für die Sortenbeurteilung wird stattdessen auf die offiziellen Sortenempfehlungen von Agroscope verwiesen.

Die Ergebnisse der Anbauversuche in den Bereichen Saattechnik, Reihenabstand, Düngung und Mineralisierung werden hingegen im vorliegenden Versuchsbericht dargestellt und unter Berücksichtigung der besonderen Witterungsbedingungen eingeordnet.

Bodenunterschiede so deutlich wie nie zuvor

Standortunterschiede im Feld – unter Trockenheit sichtbar

Heterogene Zonen innerhalb einer Parzelle sind keine Seltenheit und können durch unterschiedliche Boden- und Standortbedingungen entstehen. Unterschiede in Bodenart, Bodentiefe, Humusgehalt, Verdichtung oder Wasserhaltevermögen führen dazu, dass Pflanzen innerhalb eines Feldes unterschiedlich mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden. Auch frühere Bewirtschaftungsmassnahmen, natürliche Geländeunterschiede oder kleinräumige Unterschiede im Unterboden können solche Zonen verursachen.

In Jahren mit ausreichenden Niederschlägen bleiben diese Unterschiede häufig weitgehend unauffällig. Die Wasserversorgung ist dann in vielen Bereichen ausreichend, sodass die Pflanzen trotz unterschiedlicher Bodenverhältnisse eine ähnliche Entwicklung zeigen können.

In einem extrem trockenen und heissen Jahr wie 2026 treten diese Unterschiede hingegen deutlich stärker hervor. Bereiche mit höherem Wasserhaltevermögen oder grösserer nutzbarer Feldkapazität können die Pflanzen länger mit Wasser versorgen. Auf flachgründigen, verdichteten oder sandigeren Standorten wird das verfügbare Wasser dagegen schneller knapp. Die Pflanzen geraten früher unter Trockenstress, wachsen schwächer und bilden entsprechend weniger Biomasse und Ertrag.

Dadurch können innerhalb einer einzigen Parzelle markante Unterschiede im Pflanzenbestand entstehen, obwohl Bewirtschaftung und Witterung grundsätzlich identisch sind. Extreme Trockenjahre wirken somit wie ein „Verstärker" für vorhandene, zuvor kaum erkennbare Standortunterschiede.

Versuchsort	Gelände der Feldtage 2026, Kirchberg/Ersigen BE

Methoden Saattechnik

Anbaudaten		
	Sorte	LG Wesley
	Saattermin / Saatmenge	21.04.2026 / 86`000 Körner/ha
	Vorfrucht	Winterweizen
	Gründüngung	UFA Lepha
	Bodenbearbeitung	06.03.2026 Pflug, 09.03.2026 Walze, 20.04.2026 Kreiselegge

Boden			N	P_2O_5	K_2O	Mg	S	B	Mn	Ca
	Bodenart: schwach humos (2-5%), sandiger Lehm	pH-Wert 7.7								
	Korrekturfaktor Boden			1.0	0.8	1.0				
	Ertragserwartung 210 dt TS/ha und N-Korrektur: 127.5		128	103	235	25	28			

Düngung

	Datum	Düngerart	pro ha	Stadium	N	P_2O_5	K_2O	Mg	S	B	Mn	Ca
Intensiv	05.03.2026	Kälbermist	10 t		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Polyvalent	300 kg		15	30	84	6	18	0.3	0	12
	15.04.2026	Kieserit	100 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	21.04.2026	No-Till	150 kg		30	30	0	0	4.5	0	0	0
	02.06.2026	Harnstoff granuliert	150 kg	16	69	0	0	0	0	0	0	0
				Total	**133**	**85**	**141**	**30**	**44**	**0**	**0**	**29**

Pflegemassnahmen

	Datum	Produkt	pro ha	Stadium	Behandlung
Intensiv	08.05.2026	Barst W-6553-1	1.5 l	12	Herbizid
		+ Loper Omya W-6075-2	1.2 l		Herbizid
		+ Hysan Aqua W-6880-3	2.5 l		Herbizid
	18.06.2026	Tricho OptiDrone			Nützlinge (Trichogramma brassicae Bezdenko)

Saattechnik

	Saattechnik	Reihenabstand
Variante 1	Einzelkorn	75 cm
Variante 2	Krummenacher Doppelscheibenschar	75 cm
Variante 3	Krummenacher Doppelscheibenschar	50 cm
Variante 4	Krummenacher Doppelscheibenschar	62.5 cm

Ernte	18.08.2026

Versuchsort	Gelände der Feldtage 2026, Kirchberg/Ersigen BE

Ernteergebnisse Anbauversuch Saattechnik

Ernte: 18.08.2026

Saattechnik	Reihenabstand	Sorte	Saatmenge Körner/ha	Ertrag dt TS/ha	TS-Gehalt %
Einzelkorn	75 cm	LG Wesley	86‘000	182	53.0
Krummenacher Doppelscheibenschar	75 cm	LG Wesley	86‘000	143	45.6
Krummenacher Doppelscheibenschar	50 cm	LG Wesley	86‘000	169	57.0
Krummenacher Doppelscheibenschar	62.5 cm	LG Wesley	86‘000	152	52.3

Saattechnik – unterschiedliche Reihenabstände im Vergleich

Im Anbauversuch wurde neben der Einzelkornsaat mit 75 cm Reihenabstand als Referenz die Saat mit einem Krummenacher-Doppelscheibenschar bei 75, 62.5 und 50 cm Reihenabstand untersucht.

Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere der engste Reihenabstand von 50 cm unter den diesjährigen Bedingungen innerhalb der Krummenacher-Varianten am besten abschnitt. Die Einzelkornsaat erzielte jedoch das beste Gesamtergebnis.

Im Versuch zeigte sich zudem, dass mit der Einzelkornsaat eine präzisere Kornablage und dadurch ein gleichmässigeres Auflaufen sowie eine gleichmässigere Jugendentwicklung erreicht wurden.

Zweijährige Versuchsresultate mit 6 Standorten sind ab Mitte Oktober auf der Webseite www.forumackerbau.ch

unter Versuche (Mais: Homepage Forum Ackerbau) aufgeschaltet.»

Versuchsort	Gelände der Feldtage 2026, Kirchberg/Ersigen BE

Anbaudaten		
	Sorte	LG Wesley
	Saattermin / Saatmenge	21.04.2026 / 86`000 Körner/ha
	Vorfrucht	Winterweizen
	Gründüngung	UFA Lepha
	Bodenbearbeitung	06.03.2026 Pflug, 09.03.2026 Walze, 20.04.2026 Kreiselegge

Boden			N	P_2O_5	K_2O	Mg	S	B	Mn	Ca
	Bodenart: schwach humos (2-5%), sandiger Lehm	pH-Wert 7.7								
	Korrekturfaktor Boden			1.0	0.8	1.0				
	Entzugswerte Silomais: 185 dt TS/ha		110	103	235	25	28			

Düngungsversuche

Pflegemassnahmen Varianten 1-7

	Datum	Produkt	pro ha	Stadium	Behandlung
Intensiv	08.05.2026	Barst W-6553-1	1.5 l	12	Herbizid
		+ Loper Omya W-6075-2	1.2 l		Herbizid
		+ Hysan Aqua W-6880-3	2.5 l		Herbizid
	18.06.2026	Tricho OptiDrone			Nützlinge (Trichogramma brassicae Bezdenko)

Düngung Varianten 1-7

	Datum	Produkt	pro ha	Stadium	N	P_2O_5	K_2O	Mg	S	B	Mn	Ca
Variante 1: Kontrolle	05.03.2026	Kälbermist	10 t		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Polyvalent	300 kg		15	30	84	6	18	0.3	0	12
	15.04.2026	Kieserit	100 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	21.04.2026	No-Till	150 kg		30	30	0	0	4.5	0	0	0
	02.06.2026	Harnstoff granuliert	150 kg	16	69	0	0	0	0	0	0	0
				Total	**133**	**85**	**141**	**30**	**44**	**0**	**0**	**29**
Variante 2: Unterfussdüngung mit Perlka NP Starter	05.03.2026	Kälbermist	10 t		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Polyvalent	300 kg		15	30	84	6	18	0.3	0	12
	15.04.2026	Kieserit	100 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	21.04.2026	Perlka NP Starter	150 kg		28.5	34.5	0	0	0	0	0	30
	02.06.2026	Sulfamid	200 kg	16	60	0	0	6	20	0	0	0
				Total	**126**	**90**	**141**	**36**	**60**	**0**	**0**	**59**
Variante 3: Unterfussdüngung mit Microstar PZ	05.03.2026	Kälbermist	150 kg		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Polyvalent	270 kg		10	20	56	4	12	0.2	0	8
	15.04.2026	Kieserit	320 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	21.04.2026	Microstar PZ	2 l		3.6	15	0	0	0.6	0	0.6	0
	02.06.2026	Sulfamid	10 l	16	90	0	0	9	30	0	0	0
				Total	**123**	**60**	**113**	**22**	**44**	**0**	**1**	**25**

Versuchsort	Gelände der Feldtage 2026, Kirchberg/Ersigen BE

	Datum	Produkt	pro ha	Stadium	N	P_2O_5	K_2O	Mg	S	B	Mn	Ca
Variante 4: 2. N-Gabe zum Hacken	05.03.2026	Kälbermist	10 t		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Polyvalent	300 kg		15	30	84	6	18	0.3	0	12
	15.04.2026	Kieserit	100 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	21.04.2026	No-Till	150 kg		30	30	0	0	4.5	0	0	0
	26.05.2026	Sulfamid	200 kg	16	60	0	0	6	20	0	0	0
				Total	**124**	**85**	**141**	**36**	**64**	**0**	**0**	**29**
Variante 5: Hofdünger Gülle mit Piadin	05.03.2026	Kälbermist	10 t		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Kieserit	100 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	15.04.2026	Milchviehgülle	30 m^3		39.9	33.9	87.3	11.7	9	0	0	48.3
	15.04.2026	Piadin Pro	5 l		0	0	0	0	0	0	0	0
	21.04.2026	No-Till	150 kg		30	30	0	0	4.5	0	0	0
	30.05.2026	Milchviehgülle	30 m^3		39.9	33.9	87.3	11.7	9	0	0	48.3
	02.06.2026	Piadin Pro	5 l		0	0	0	0	0	0	0	0
				Total	**129**	**123**	**232**	**47**	**44**	**0**	**0**	**113**
Variante 6: Hofdünger mit Piadin in einer Gabe	05.03.2026	Kälbermist	10 t		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Kieserit	100 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	15.04.2026	Milchviehgülle	60 m^3		39.9	33.9	87.3	11.7	9	0	0	48.3
	15.04.2026	Piadin Pro	5 l		0	0	0	0	0	0	0	0
	21.04.2026	No-Till	150 kg		30	30	0	0	4.5	0	0	0
				Total	**129**	**123**	**232**	**47**	**44**	**0**	**0**	**113**
Variante 7: Digit Soil/ Agroscope	05.03.2026	Kälbermist	10 t		19	25	57	8.9	1.5	0	0	17
	15.04.2026	Polyvalent	300 kg		15	30	84	6	18	0.3	0	12
	15.04.2026	Kieserit	100 kg		0	0	0	15	20	0	0	0
	21.04.2026	No-Till	150 kg		30	30	0	0	4.5	0	0	0
	02.06.2026	Sulfamid	130 kg	16	39	0	0	3.9	13	0	0	0
				Total	**103**	**85**	**141**	**34**	**57**	**0**	**0**	**29**

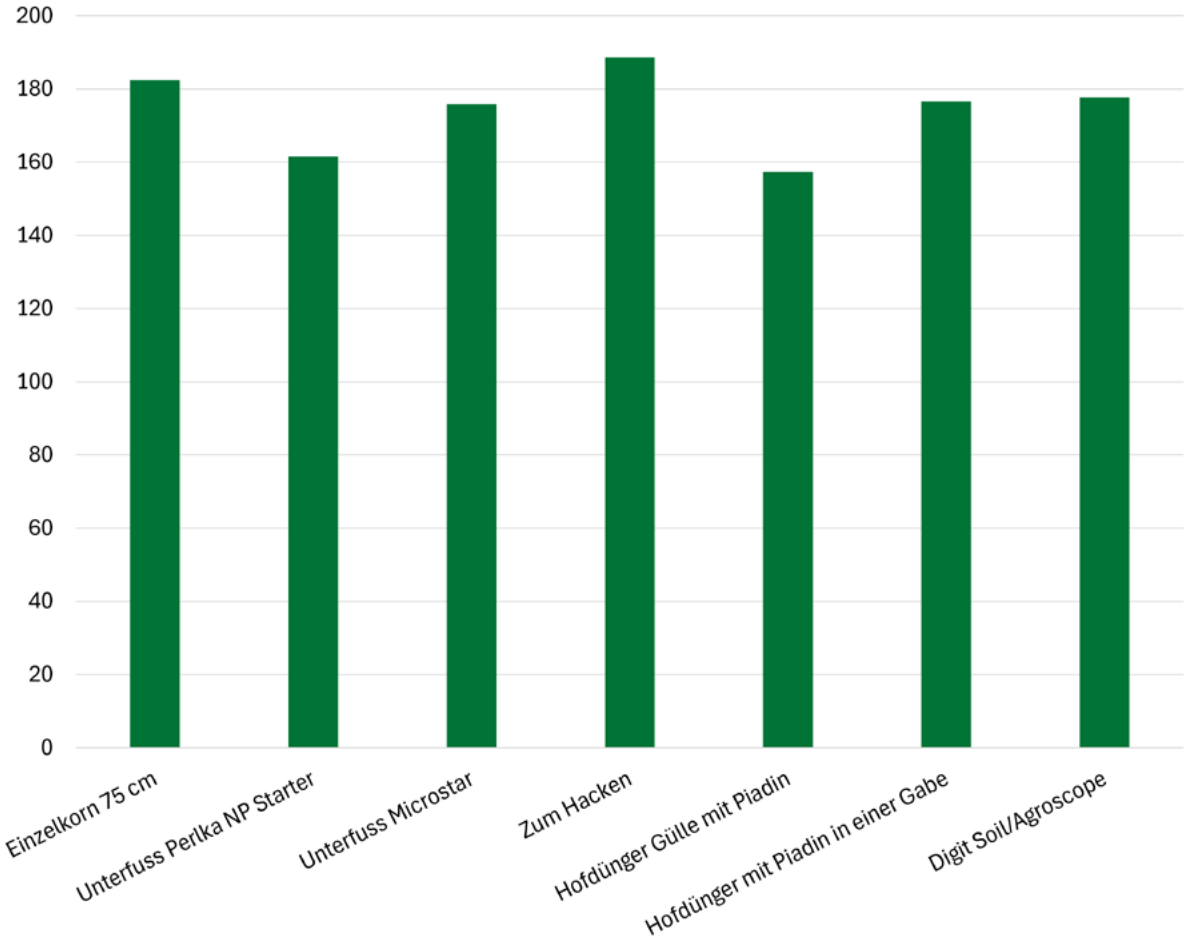
Ernteergebnisse Anbauversuch Düngung

Ernte: 18.08.2026

Variante Düngung	Reihenabstand	Sorte	Saatmenge Körner/ha	Ertrag dt TS/ha	TS-Gehalt %
Kontrolle	75 cm	LG Wesley	86'000	182	53.0
Unterfussdüngung Perlka NP Starter	75 cm	LG Wesley	86'000	162	55.6
Unterfussdüngung Microstar	75 cm	LG Wesley	86'000	176	45.6
Zum Hacken	75 cm	LG Wesley	86'000	189	52.3
Hofdünger Gülle mit Piadin	75 cm	LG Wesley	86'000	157	53.6
Hofdünger mit Piadin In einer Gabe	75 cm	LG Wesley	86'000	177	51.3
Digit Soil/Agroscope	75 cm	LG Wesley	86'000	178	48.0

Versuchsort	Gelände der Feldtage 2026, Kirchberg/Ersigen BE

Ertrag dt TS / ha



Versuchsbericht Düngungsversuche

Im Düngungsversuch wurden sechs Varianten der Standarddüngung verglichen. Mit Perka NP Starter und Microstar PZ kamen zwei alternative Unterfussdünger gegenüber No-Till-Verfahren zum Einsatz. Perlka NP Starter enthält einen Kalkstickstoffanteil und soll dadurch zusätzlich vor Drahtwurmschäden schützen. Microstar wird als Microgranulat direkt beim Korn platziert, wodurch die Nährstoffmengen reduziert und dennoch eine gezielte Versorgung der Jungpflanzen ermöglicht werden soll. Die Unterfussdüngung dient insgesamt dazu, die Nährstoffversorgung in der frühen Entwicklungsphase zu verbessern.

Zusätzlich wurde die Einarbeitung der zweiten Stickstoffgabe mit dem Hackgerät geprüft, um unter trockenen Bedingungen Verluste zu reduzieren und den Stickstoff pflanzennah zu platzieren. Weiter wurden zwei Güllestrategien, aufgeteilte Gaben und eine einmalige Ausbringung. Desweitern wurde in den Versuchen eine Variante mit modellbasiert festgelegter Stickstoffmenge mit den anderen Verfahren verglichen, wobei anhand des Prognosemodelles die Stickstoffmenge leicht reduziert wurde.

Die Resultate sind vor dem Hintergrund der aussergewöhnlichen Trockenheit und der Standortunterschiede zu beurteilen. Die unterschiedlichen Wasserverhältnisse innerhalb der Parzelle könnten die Ergebnisse beeinflusst haben.